

SPORTJOURNAL

Ausgabe 04 | 2018

1

LSB-Arena

 Farbenfroh, familiär,
feminin: FrauenSPORTtag
am 2. Juni in Stahnsdorf

Sportjugend

 Kick-Off für Brandenburger
Straßenfußball-
Meisterschaft 2018

Bildung im Sport

 Neue DOSB-
Vereinsmanager
für das Sportland

Auf die Plätze ...

 Suche nach den
„Sternen des Sports“
läuft wieder an

Gut zu wissen

 „Mein Verein 2020:
Fit für die Umwelt“ -
Teil 8 der Ratgeberreihe

SPORTLAND TEILT SEINE ERFOLGE PER KLICK

The image shows a collage of Facebook posts from Sportland Brandenburg. One post features a group of people at a podium with a sign that says 'SPORTPOLITIK'. Another post shows a group of runners on a track with the text '347.886 AKTIVE DANKE EHRENAMT!'. A third post is a contest announcement: 'STERNE DES SPORTS 2018. JETZT BEWERBEN.' The background is a pattern of large, overlapping Facebook 'f' logos.



Denk-Anstoß

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

seit wenigen Wochen präsentiert sich unser Sportland den Freunden und Anhängern des märkischen Sports sowie der weltweiten Online-Community auch mit einer eigenen Fanpage bei Facebook. Aktuell und hautnah berichten wir dort über alles, was das Sportland bewegt: herausragende Leistungen unserer Aktiven, neue Fördermöglichkeiten für die Vereine, frische Bildungsangebote für Funktionäre und Übungsleiter. All das gewürzt mit prägnanten Kurzvideos und tollen Bildern.

Und das Beste an dem neuen Kanal ist: Ihr, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, seid aktiv daran beteiligt. Ihr könnt sofort auf die Neuigkeiten reagieren. Liked sie, teilt sie, sagt uns Eure Meinung. Egal was, jede Eurer Reaktionen bringt uns weiter!

Weiter aber bringt uns nicht nur die Kommunikation untereinander. Weiter bringt uns auch die einheitliche Kommunikation als Sportland gegenüber unserer Gesellschaft und der Politik. Verknüpft mit unseren, bereits erfolgreich etablierten Kanälen wie unserer [Homepage](#), unserem Sportjournal sowie den

zahlreichen **Print-Publikationen**

sprechen wir nun mit einer enorm starken Stimme. Und mit dieser starken Stimme des Sports werden die Leistungen unserer Ehrenamtler, unserer Vereine und Verbände, unserer

Breiten- und unserer Spitzensportler noch weiter in alle Schichten unserer Gesellschaft dringen. Und so unser Sportland noch bunter und lebendiger machen.

Helft dabei mit, abonniert unsere Sportland-Seite bei Facebook und seid immer mitten drin im aktuellen Geschehen – als Fan und Aktiver!



Ihr

Andreas Gerlach

LSB-Vorstandsvorsitzender

LSB-Arena

Klick für Klick - Sportland etabliert sich auf Facebook

Nicht einmal zwei Monate nach seinem Facebook-Start hat das **Sportland, die Fanpage** des märkischen Sports und des Landessportbundes, bereits mehrere zehntausend Klicks auf sich gezogen. Mit einer bunten Mischung aus Informationen von Vereinen und Verbänden, Neuigkeiten aus der Sportförderung, herausragenden Ergebnissen des Breiten- und Spitzensports oder auch News aus der Bildung setzt das Sportland Zeichen und Posts – und seine Anhängerschaft zahlreiche Likes.

Mit kurzen, knackigen Posts will das Sportland nicht nur den Informati-

onshunger seiner Aktiven und Fans stillen, sondern auch noch weitere hinzugewinnen. Dabei setzt es ganz auf die zusätzlichen Möglichkeiten, die Facebook im Gegensatz zu den bereits etablierten LSB-Medien bietet. Animierte Bilder und Mini-Videos ergänzen die bisherige Berichterstattung, die jetzt noch aktueller das Sportgeschehen in Brandenburg auf den Punkt bringt. Darüber hinaus eröffnet der Sportland-Kanal dem Landessportbund eine neue Kommunikationsdimension: die direkte Interaktion mit all seinen Mitgliedern und Freunden. Anders als bei **Homepage**, Pressemeldung und Sportjournal können die Leser nun sofort auf die

Berichterstattung reagieren.

Wer immer auf dem neuesten Stand und Teil des Sportlandes sein will, der ist als Abonnent des Sportland-Kanals auf dem besten Weg. Zahlreiche Spitzensportler, Politiker aber auch viele Ehrenamtler haben diesen Weg bereits gewählt!



Sportlands Spitzen halten sich für Zukunft fit



Datenschutz und Vereinsrecht, Sportförderung und Sportstättenbau, Demokratievermittlung und Öffentlichkeitsarbeit – die Aufgaben und Verpflichtungen, denen sich die Vereine und Verbände des Sportlandes Brandenburg auch abseits von Spielfeld, Wettkampfbahn oder Sportarena stellen müssen, sind mannigfaltig. Um sich für diese Aufgaben fit zu halten, haben sich die Vertreter der brandenburgischen Landesfachverbände sowie der Stadt- und Kreis-sportbünde am 16. und 17. April auf Einladung des Landessportbundes zu ihrer jährlichen Ta-gung getroffen. Im **Sport- und Bildungszentrum Lindow** informierten sich die mehr als 60 Ge-

schäftsführerinnen und Geschäftsführer dabei unter anderem über Neuerungen in der Sportför-derung, die Online- und Social-Media-Aktivitäten des Sportlandes sowie über die neue EU-Daten-schutz-Grundverordnung.

Besonders letztere treibt derzeit viele Vereine und Verbände – nicht nur im Sportland – um. Doch Datenschutzexperte Hans Peter Becher entschärfte die schlimmsten Befürchtungen. „Wir haben seit 1995 in Deutschland ein sehr gutes Datenschutzgesetz“, so Becher. Wer sich an dieses bzw. an die letzte Novellierung 2009 ge-halten habe, „der hat schon 80 Prozent des

SPORTJOURNAL

Weges geschafft“, führte der Experte weiter aus. Neuerungen gebe es unter anderem bei Begriffsdefinitionen, bei der Informations- oder Löschpflicht oder bei der Folgenabschätzung. Darüber hinaus wurden die Geldbußen für Verstöße erhöht. Aber Hans Peter Becher beruhigte: Dem Datenschutz würde oftmals mit einfachen Mitteln Genüge getan, Strafen im Allgemeinen erst nach mehrfachen Hinweisen der Datenschutzbehörde ausgesprochen.



Datenschutzexperte Hans Peter Becher

Anzeige



Ein Unternehmen der Versicherungskammer

FEUERSOZIETÄT
BERLIN BRANDENBURG
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Seit 300 Jahren.
Und in Zukunft.

Unsere Lieblingsdisziplin: Versicherungen.

300 JAHRE
FEUERSOZIETÄT

Starker Höchstwert im Sport(abzeichen)land Brandenburg



Brandenburgs Sportlerinnen und Sportler sind so aktiv wie nie zuvor – auch, wenn es um das **Deutsche Sportabzeichen** geht. So legten allein im vergangenen Jahr insgesamt 10.243 Brandenburgerinnen und Brandenburger die Prüfung zu Deutschlands höchster Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports erfolgreich ab – ein absoluter Spitzenwert. Verglichen mit 2016 stieg die Anzahl der märkischen Sportabzeichen-Gewinner gleich um 1.367 – ein sattes Plus von mehr als 15 Prozent. Für Robert Busch, beim Landessportbund Brandenburg (LSB) verantwortlicher Vorstand für das Sportabzeichen, ein tolles Signal: „Diese Zahlen belegen ganz deutlich, dass unsere Sportfamilie nicht nur wächst, sondern dabei auch zunehmend bewegt wird – und das auch abseits von Ligabetrieb und Einzelmeisterschaften.“

Garanten dieser positiven Entwicklung sind neben den Willkommenssportfesten und dem Sportabzeichentag der Landespolizei insbesondere die vom LSB gemeinsam mit dem **Ostdeutschen Sparkassenverband** erfolgreich etablierten Landeswettbewerbe rund um die beliebte persönliche Auszeichnung. Denn egal, ob es nun um den **Wettkampf zwischen den Schulen, zwischen den Vereinen oder den Landkreisen** geht; überall stieg die Anzahl der Mitstreiter im Land. Busch: „Wir haben mit diesen Wettbewerben auch dank unseres starken Partners und dem Engagement vieler Ehrenamtlicher im Land unseren Mitgliedern, die nicht im aktiven Wettbewerbsgeschehen sind, eine perfekte Bühne gegeben, sich regelmäßig individuell sportlich zu messen und dabei trotzdem auch als Team erfolgreich sein zu können.“ >>>

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES 

Ausgabe 04 | 2018

7

Höhepunkt des märkischen Strebens nach dem Deutschen Sportabzeichen ist jedes Jahr aber der Halt der Deutschen Sportabzeichentour des DOSB im Land Brandenburg mit mehr als 1.000 Teilnehmern. War der Sportabzeichentag im vergangenen Jahr in Brandenburg an der Havel das große Finale der DOSB-Tour 2017, wird sein Pendant 2018 in **Eberswalde am 26. Juni** einer der ersten Stopps in diesem Jahr sein. Darüber hinaus sind aber noch weitere fünf zentrale Sportabzeichenveranstaltungen im Sportland geplant – darunter am 5. September in Frankfurt (Oder), am 12.

September in Cottbus sowie am 21. September in Brandenburg an der Havel.

Das Deutsche Sportabzeichen wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Aus jeder Disziplingruppe muss eine Übung gemeistert werden. Das Abzeichen wird in Gold, Silber und Bronze verliehen.

Anzeige



IT'S A BIG KOFFERRAUM!
Opel Crossland X, 1.2 ECOTEC Direct Injection Turbo, 81 kW (110 PS)

AB MTL. 289,-€
DEINE KOMPLETTRATE
*inkl. extra Satz Winterkompletträder, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 11.04.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.



INFOS & BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring

☎ 0234 95128-40 @ www.ichbindeinauto.de



Der Countdown für die Kinder- und Jugendsportspiele läuft

Sie sind oftmals einer der ersten Höhepunkte märkischer Talente und ein Sprungbrett zu höheren Aufgaben: die **Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg**, die vom 29. Juni bis 1. Juli in ihre zwölfte Auflage gehen. Und bereits knapp 70 Tage vor der Eröffnung der Spiele ist klar: Es werden in diesem Jahr ganz

besondere werden. Denn neben neuen Sportarten wie Rope Skipping, Wasserski oder Völkerball erwarten die Veranstalter vom Landessportbund Brandenburg und seinen Fachverbänden eine gestiegene Anzahl an Teilnehmern. Insgesamt 5.000 Aktive, Kampf- und Schiedsrichter, Trainer und Helfer werden am Wochenende in den 30 verschiedenen Sportarten der Kinder- und Jugendsportspiele ihr Bestes geben.



Zentrum der Wettkämpfe wird, wie schon in der Vergangenheit, Brandenburg an der Havel mit seinen zahlreichen Sportstätten sein. Allein dort werden an dem sportlichen Wochenende unter der Schirmherrschaft von Brandenburgs Oberbürgermeister Steffen Scheller mehr als 3.000 Aktive an den Start gehen und sich in insgesamt 23 Sportarten messen. Die meisten werden dabei ihre Starter bereits am Sonnabend ins Rennen schicken, während Sportarten wie Sumo ihren Medaillenkampf erst am Sonntag aufnehmen. Neuling Völkerball indes startet bereits am Freitag und eröffnet damit die diesjährigen Kinder- und Jugendsportspiele. Am Samstagabend wartet dann ein besonderer Wettkampfpunkt auf alle Aktiven: Bei der Sportdisco an der Regattastrecke sind vor allem Rhythmusgefühl und Ausdauer gefragt. Weitere Wettbewerbe finden in Potsdam, Cottbus, Frankfurt (Oder), Falkensee und Senftenberg statt.

DOSB-Sportabzeichentour gastiert am 26. Juni in Eberswalde

Das Fritz-Lesch-Stadion in Eberswalde ist in diesem Jahr die Bühne, auf der sich die Sportabzeichentour des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) dem Land Brandenburg präsentieren wird. Am Dienstag, 26. Juni, werden dann dort ab 8 Uhr behinderte und nichtbehinderte Aktive, junge Talente und erfahrene Routiniers, einheimische Interessierte und geflüchtete Gäste ihr Bestes geben.

Neben den etablierten **Sportabzeichen-Prüfungen** in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination warten im Eberswalder Lesch-Stadion aber noch weitere Aufgaben auf die Aktiven. So können sich Interessierte den Herausforderungen stellen, die beim Able-

gen des Fußball-Abzeichen des Deutschen Fußball-Bundes auf sie warten. Auch einen Eisstock-Cup hat der **Kreissportbund Barnim**, der gemeinsam mit dem Landessportbund Brandenburg und dem DOSB den Sportabzeichentag organisiert, ausgeschrieben.

Doch egal, wo die Aktiven sich beweisen – allein werden sie dabei nie sein. Denn neben ihren Freunden und Klassenkameraden werden auch Zehnkampf-Ikone Frank Busemann, Paralympics-Sieger Gerd Schönfelder sowie Stuntmodel Miriam Höller alle Teilnehmer zu Höchstleistungen anfeuern.

Ausführlichere Informationen dazu gibt es hier.



Farbenfroh, familiär und feminin: Der 26. FrauenSPORTtag in Stahnsdorf

Mädchen und Frauen aufge-
merkt: Am Sonnabend, 2. Juni,
setzt das Sportland ganz auf sei-
ne feminine Seite. Beim 26. Frau-
enSPORTtag des Landessport-
bundes Brandenburg im Stahns-
dorfer **Vicco-von-Bülow-Gymna-
sium** stehen mehr als 40
Angebote für Sportlerinnen und
jene, die es noch werden wollen,
zum Reinschnuppern und Mitma-
chen bereit. Zwischen 10 und 16
Uhr haben alle Mädchen und
Frauen die Möglichkeit, ganz un-
terschiedliche Fitness- und Sport-
kurse kostenlos auszuprobieren
und zahlreiche Angebote der re-
gionalen Vereine kennenzuler-
nen. Ebenso überflüssig wie eine
Kursgebühr sind an diesem Tag,
der unter der Schirmherrschaft
von Brandenburgs Frauenminister-
in Diana Golze steht, auch
Vorkenntnisse oder die Frage
nach dem Alter. Im Mittelpunkt
stehen an diesem Tag einzig die
Lust auf Neues, der gemeinsame
Spaß an der Bewegung und die
Freude am Miteinander im Sport-
verein.



Eröffnet wird der FrauenSPORT-
tag am Morgen mit einer ab-
wechslungsreichen Show, in der
sich zahlreiche Vereine der Regi-
on vorstellen. Anschließend öff-
net die bunte Welt des Sports für
alle ihre Pforten, die auch selbst
aktiv werden wollen. Vom Alltags-
Fitness-Test über Bailaro® und
Faszien Training bis hin zu Rü-
ckenfitness, Selbstverteidigung
und Zumba® - das Sportland
breitet die komplette Palette sei-
ner bunten Vielfalt in den Räu-
men des Vicco-von-Bülow-

Gymnasiums aus. In insgesamt
vier Blöcken á 45 Minuten kann
Frau alles kennenlernen und aus-
probieren, was sie will. Pausen-
angebote, Kinderbetreuung, Info-
und Mitmachstationen sowie Im-
bissangebote runden den Frau-
enSPORTtag ab, der von
Übungsleiterinnen auch zur Li-
zenzverlängerung genutzt wer-
den kann.

- [Alle Informationen](#)
- [Programm](#)
- [Flyer](#)

Fünf Fragen zum FrauenSPORTtag

Carola Wiesner begleitet den FrauenSPORTtag des Landesportbundes seit Jahren. Als Referentin und LSB-Präsidialmitglied für Mädchen und Frauen im Sport freut sie sich auf die Veranstaltung, wie sie dem Sportjournal mitteilte.

Die Zahl der Frauen, die in unserer Gesellschaft aktiv Sport treiben, steigt von Jahr zu Jahr! Wie wichtig ist diese Entwicklung und worin liegt sie begründet?

Frauen waren schon immer vom Sport begeistert. Sie haben jetzt Sportart für Sportart erobert, somit traditionelle Rollenklischees eingerissen und viele Sportarten sowie unsere Sicht darauf verändert. Der Grund für die wachsende Zahl der weiblichen Sporttreibenden liegt in einem gestiegenen Gesundheitsbewusstsein und in der hohen Motivation durch gemeinsame sportliche Erlebnisse. Frauen erzielen Höchstleistungen, sind hervorragende Botschafterinnen für



das Land und Vorbilder für nachwachsende Mädchengenerationen – selbstbewusst, leistungsstark und teamorientiert.

Welche Chancen ergeben sich daraus für das Sportland?

Durch den Sport bieten sich für Frauen Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe – unabhängig vom Alter, den kulturellen und sozialen Hintergründen oder den körperlichen Voraussetzungen. Diese Form der Partizipation eröffnet Chancen, gesellschaftliche Ge-

staltungsspielräume wahrzunehmen. Mädchen und Frauen eignen sich mittels Sport öffentliche Plätze an und gestalten diese mit. Auf der ehrenamtlichen Ebene haben sie die Möglichkeit, Verantwortung und Führungskompetenzen zu erlernen und diese in anderen Zusammenhängen einzubringen. Außerdem kann der Sport die Integration von Migrantinnen fördern.

Wo sehen Sie den Frauensport in zehn Jahren?

Der Blick in die Vergangenheit zeigt uns, dass nichts selbstverständlich und unveränderlich ist. Wer hätte denn noch vor 20 Jahren gedacht, dass Frauenboxen attraktiv ist oder 80-jährige Frauen bei Meisterschaften Rekorde aufstellen. Aber wir brauchen noch mehr Frauen in den Führungspositionen der Verbände und Vereine, viele weibliche Vorbilder für den Nachwuchs sowie ein starkes Netzwerk, das diese Frauen begleitet und fördert.

Sie waren als Referentin bei zahlreichen FrauenSPORTtagen dabei. Welche Rolle nimmt diese Veranstaltung für den Frauensport in Brandenburg ein?

Eine große, denn der jährliche FrauenSPORTtag ist eine Art Leistungsschau des Frauensports. Hier können die Vereine mit ihren Angeboten den Frauen aus ganz Brandenburg zeigen, wie stark der Sport in der Region aufgestellt ist. Vor allem aber ist diese Veranstal-

tung eine einmalige Einladung und ein tolles Erlebnis für alle Brandenburgerinnen, gerade auch für die, die noch nicht regelmäßig sportlich aktiv sind. Ausprobieren und Mitmachen heißt die Devise. Dafür bieten wir eine bunte Mischung aus Show und Information, aus Bewegung und Sport, Schnuppern und Austoben.

Auf was freuen Sie sich am meisten beim FrauenSPORTtag?

Ich hoffe, dass viele Frauen, Mädchen und Kinder, ja vielleicht auch die ganze Familie, nach Stahnsdorf finden und den „FrauenSPORTtag“ zu einem unvergesslichen Erlebnis machen und das enorm abwechslungsreiche Angebot mit kompetenten Referenten ausprobieren. Außerdem hoffe ich sehr, dass sich zahlreiche Frauen und Mädchen für den aktiven Sport neu begeistern.

Anzeige

Landessportbund und Flexosol: Gemeinsam für einen umweltschonenden Sport

SONDERAKTION FÜR SPORTVEREINE UND DEREN MITGLIEDER IM LAND BRANDENBURG

Nutzen Sie die Kraft der Sonne für Heizung und warmes Wasser!



- ✓ langfristiger Schutz vor steigenden Energiekosten
- ✓ Entlastung der Vereinskasse
- ✓ Einsparung von bis zu 60% bei der Brauchwassererwärmung
- ✓ stets warmes Wasser durch zuverlässige Technik

✓ 2.000 Euro BAFA Förderzuschuss

Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Angebot an!



FLEXOSOL WARMES WASSER DURCH DIE KRAFT DER SONNE

Flexosol GmbH
Temnitz-Park-Chaussee 22
16818 Werder (bei Neuruppin)

Telefon: 033920 65 98 53
E-Mail: info@flexosol.de
www.flexosol.de

www.lsb-brandenburg.de

Für die Frauen im Sport



Dem Sport zugetan sind sie schon lange, nur in der Vereinslandschaft fühlten sich viele Frauen in der Vergangenheit oftmals weniger heimisch als ihre männlichen Sportkollegen. Das aber hat sich verändert. Inzwischen ist mehr als jedes dritte Brandenburger Vereinsmitglied weiblich – Tendenz steigend. Und das ist auch gut so, befanden sowohl die Frauensportverantwortlichen der nördlichen Landessportbünde als auch LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach Ende April während des alljährlichen gemeinsamen Treffens in Potsdam. „Frauen müssen sich einmischen“, forderte auch Brandenburgs Sportministerin Britta Ernst, die die Verbandsvertreterinnen in der Landeshauptstadt begrüßte und zugleich die Vorbildrolle von aktiven Sportlerinnen hervorhob.

Von denen hat die Mark inzwischen mehr als 100.000. Und diese Zahl kommt nicht von ungefähr. So wirbt der Landessportbund schon seit Jahrzehnten für mehr Weiblichkeit im Sportland, unter anderem mit seinem alljährlichen FrauenSPORTtag, der in diesem Jahr am 2. Juni in Stahnsdorf Station macht und von dem die DOSB-Vizepräsidentin für Frauen und Gleichstellung, Dr. Petra Tzschoppe, schwärmte. Zudem wird der Frauensport in der Mark im Rahmen des gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms Brandenburg auch vom Land gefördert, wie Monika von der Lippe, Gleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg, informierte.

Und so ist der FrauenSPORTtag auch nur eine von vielen LSB-Maßnahmen des besonderen „Brandenburger Wegs“ hin zum FrauenSportland – wie auch während der Tagung durch die Vorträge verschiedener Referenten deutlich wurde. Spezielle Gesundheitssportangebote im und für das ganze Land sowie besondere duale Bildungsangebote auch für Leistungssportlerinnen wie Inka Wesely oder Claudia Grundwald (ehemals Hoffmann) sorgen für ein kontinuierlich wachsendes Interesse bei Brandenburgerinnen für den Sport im Verein und als Arbeitsfeld.

Gut 286.000 Euro für den Olympiastützpunkt in Potsdam

Über einen warmen Geldregen im zuletzt so sonnigen April durften sich Ende April die Kanuten am **Olympiastützpunkt Brandenburg** (OSP) im Potsdamer Luftschiffhafen freuen. Brandenburgs Sportministerin Britta Ernst war in den Luftschiffhafen gekommen und hatte neben ihrem großen Interesse an dem Trainingsalltag der Aktiven auch einen Fördermittelscheck in Höhe von 285.880 Euro mitgebracht. In Beisein von Andreas Gerlach, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes, und OSP-Leiter Wilfried Lausch nahm Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs den Scheck entgegen. Mit dem Geld soll die Gegenstromanlage der Kanuten umfassend saniert werden.

Die weltweit einzigartige Anlage ist für die deutschen Kanuten ein unverzichtbarer Teil jeder Vorbereitung auf Olympische Spiele, Welt- und Europameisterschaften. Anfang der 1980er Jahre als Trainings-, Forschungs- und Diagnostikanlage entwickelt, muss sie nunmehr generalüberholt werden. Die Gesamtkosten von rund 1,3 Millionen Euro übernehmen das Land Brandenburg (285.880 Euro), die Stadt Potsdam (115.711,16 Euro) sowie der Bund (937.030 Euro).

Sportministerin Britta Ernst: „Der Kanu-Club Potsdam im Olympischen Sportclub Luftschiffhafen e.V. ist national und international der leistungs-



stärkste Wassersportverein und die Deutsche Kanu-Rennsport-Nationalmannschaft das leistungsstärkste Team im deutschen Spitzensport. Das haben die hervorragenden Ergebnisse bei den jüngsten Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro 2016 gezeigt. Jetzt muss zügig saniert werden, um die Olympiavorbereitungen für Tokio 2020 zu ermöglichen.“

LSB-Konferenz thematisiert Gesundheitssport

Kinder mit motorischen Defiziten stehen im Fokus der nächsten Gesundheitssportkonferenz des Landessportbundes Brandenburg. Am Sonnabend, 22. September, können sich interessierte Übungsleiter, Ärzte, und Vereinsvertreter zwischen 9.30 und 16.30 Uhr im Jugendbildungszentrum Blossin über die zielgruppenspezifischen Angebote im Gesundheitssport informieren. Dabei werden in Vorträgen und Workshops sowohl verschiedenste theoretische Ansätze als auch ihre praktische Umsetzung thematisiert.



Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg wurden im vergangenen Monat mit LSB-Ehrennadeln in Gold und Silber bzw. mit der Ehrenplakette, der höchsten Auszeichnung des Landessportbundes geehrt:

Ehrenplakette:

Horst Kupper (KSV Kegeln Oberhavel)

Gold:

Kurt Wilke (SVL Seedorf)

Jürgen Wisniewski (SG Segeln Potsdam)

Silber:

Thomas Lehmann (Lausitzer Golfclub)



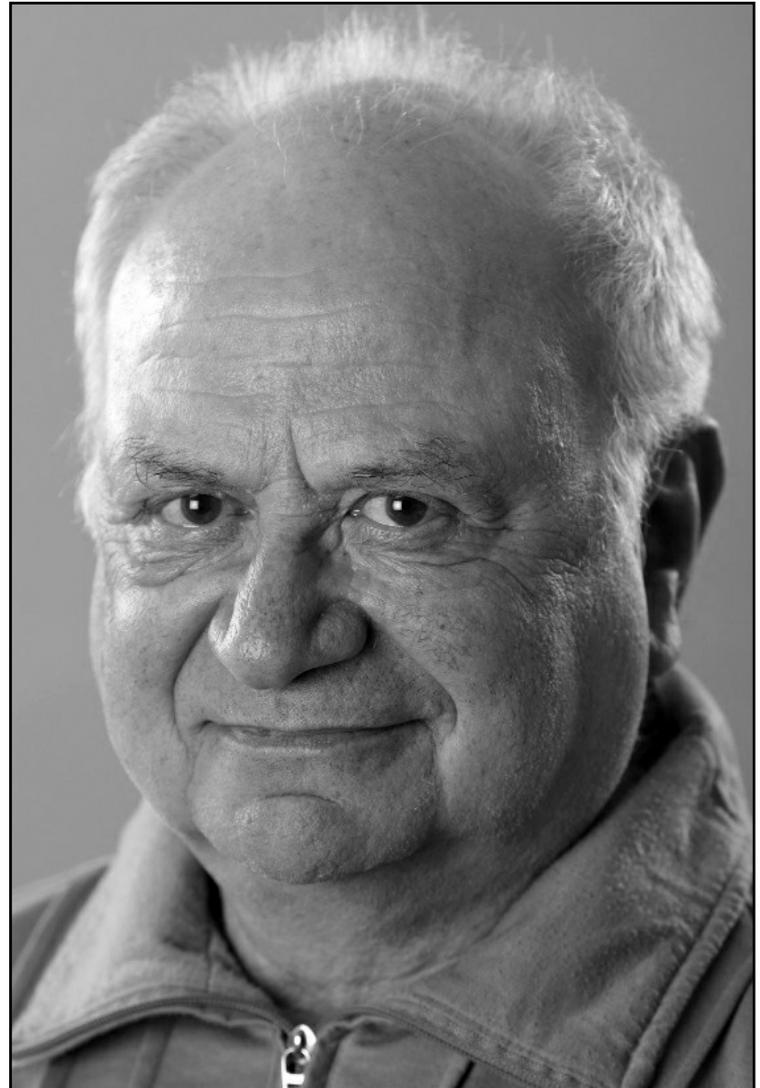
Horst Kupper (Mitte) wurde zu seinem 80. Geburtstag überrascht. Der Präsident des Sportkeglerverbands Brandenburg, Dieter Arnold (links) und sein Geschäftsführer Udo Sandow überreichten ihm die Ehrenplakette des Landessportbundes.

Sportland trauert um ehemaliges LSB-Präsidialmitglied Jean-Claude Dorf

Das Sportland trauert um einen seiner engagiertesten Mitstreiter. Nach kurzer, schwerer Krankheit ist Jean-Claude Dorf am 25. April verstorben und hat damit eine große Lücke in der Sportfamilie hinterlassen. Der 75-Jährige war von 2001 bis 2015 14 Jahre lang Präsidialmitglied für Sport und Umwelt im Landessportbund Brandenburg und hatte sich in dieser Zeit voller Leidenschaft und immer sympathisch insbesondere für den Breitensport und die Nachhaltigkeit von Sport und Sportstätten eingesetzt.

Der ehemalige Jagdflieger, Diplom-Pädagoge und Vater zweier Kinder, der bei Ajax Eichwalde auch eine Trampolintruppe ins Leben gerufen hatte und bis zuletzt auch betreute, wurde in Marseille geboren, wo seine Mutter in der Emigration lebte. Doch schon als Kind kehrte er nach Deutschland zurück. Hier hatte er erst wenig mit dem Sport zu tun. „Mein Leben mit dem Sport begann mit dem regelmäßigen Drücken vor dem Sport“, hatte Jonny, wie ihn alle nannten, einmal mit einem Lächeln berichtet.

Doch später nahm der Sport einen großen Teil seines Lebens ein. So war er Anfang des Jahrtausends auch Geschäftsführer des Luftsport-Landesverbands Brandenburg. Das lag nahe, denn die Fliegerei war für ihn nicht nur Beruf gewesen, sondern auch Berufung. Genauso wie es der Sport bis zuletzt war, den er als zweite Familie



betrachtete - und für die er eine blendende Zukunft sah. „Wir haben eine super Sport-Familie in Brandenburg. Da muss man sich weder im Breiten- noch im Spitzensport Sorgen machen.“ Jean-Claude Dorf hatte seinen spezifischen und unverwechselbaren Anteil an der Entwicklung des Sportlandes Brandenburg. Die märkische Sportfamilie wird ihn nicht vergessen und das Gedenken an ihn in Ehren halten. Danke Jonny!

SPORT IN BRANDENBURG GIBT HALT

EIN STÜCK HEIMAT: DER SPORT IN BRANDENBURG UND SEINE VEREINE SIND TIEF VERWURZELT IN IHRER REGION. DIE SPORTFAMILIE IST DABEI EIN SOZIALER ANKER, BEREITET AUF DAS LEBEN ABSEITS DES SPORTS VOR UND ATMET DABEI IMMER DEN GEDANKEN DES FAIRPLAY.



MEHR ERFAHREN

WWW.LSB-BRANDENBURG.DE



Sportjugend

Kick-Off für Brandenburger Straßenfußball-Meisterschaft 2018



Tore, Tricks und Toleranz: Die „Brandenburger Straßenfußball-Meisterschaft – powered by AOK Nordost“ hat sich in den Vorjahren einen umfangreichen Fan-Pool gesichert und tausende junge Aktive in ihren Bann gezogen. Entsprechend groß ist die Vorfreude bei Brandenburgs Straßenkickern auf den Beginn der diesjährigen Soccertour. Und das Warten hat ein Ende: Am Freitag, 20. April, starteten in Fürstenwalde die ersten Teams ins Streetsoccer-Jahr. Die Gewinn-

ner wurden nicht nur mit Siegerpokalen belohnt, sondern auch mit der Qualifikation zum Landesfinale am 1. und 2. Juni im Tropical Islands. Gleiches wird für die Gewinner der Vorrunden-Turniere in Brandenburg an der Havel (2. Mai), Schwedt/Oder (4. Mai), Cottbus (8. Mai) sowie in Eisenhüttenstadt (17. Mai) gelten. Auch hier werden Teams aus Sportvereinen, Jugendclubs, Schulen, Wohnheimen und Flüchtlingsunterkünften auflaufen. >>>

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES 

Ausgabe 04 | 2018

19

Das Besondere an der Straßenfußball-Meisterschaft, die durch die **Brandenburgische Sportjugend** organisiert wird, ist aber nicht nur ihr Finale unter Palmen. Vielmehr punktet der Wettbewerb auch mit seinem ausgeprägten Fairplay-Charakter. So gibt es bei den Turnieren neben der sportlichen auch eine Fairplay-Wertung, die Schiedsrichter überflüssig macht. Vor jedem Spiel kommen beide Teams in einer Dialogzone zusammen, wo sie sich über weitere Spielregeln abstimmen, die den fairen Umgang miteinander auf dem Platz unterstützen. Weitere Abmachungen (z.B. „Hochhelfen, wenn einer fällt“) werden von den Teams selbst bestimmt, die bei jedem Spiel bis zu drei Fairplay-Punkte gewinnen können. Der Weg unter die Palmen führt also nicht nur über die technisch-taktischen Fä-

higkeiten der Teams, sondern auch über ihre sozialen.

Neben dem Finalturnier der Schul- und Freizeitmanschaften im Tropical Islands wird es in diesem Jahr erstmals auch einen internationalen Wettbewerb geben, an dem Gastmannschaften aus Schweden, Ungarn, Türkei, Polen, Belgien, Slowenien, Russland, Finnland sowie Bulgarien teilnehmen.

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „**Willkommen im Sport**“ durch das Bundeskanzleramt sowie durch das **Bündnis für Brandenburg**, die **AOK Nordost**, die **F.C. Flick Stiftung**, das **Tropical Islands** und das Ministerium für **Bildung, Jugend und Sport** unterstützt.



Bildung im Sport

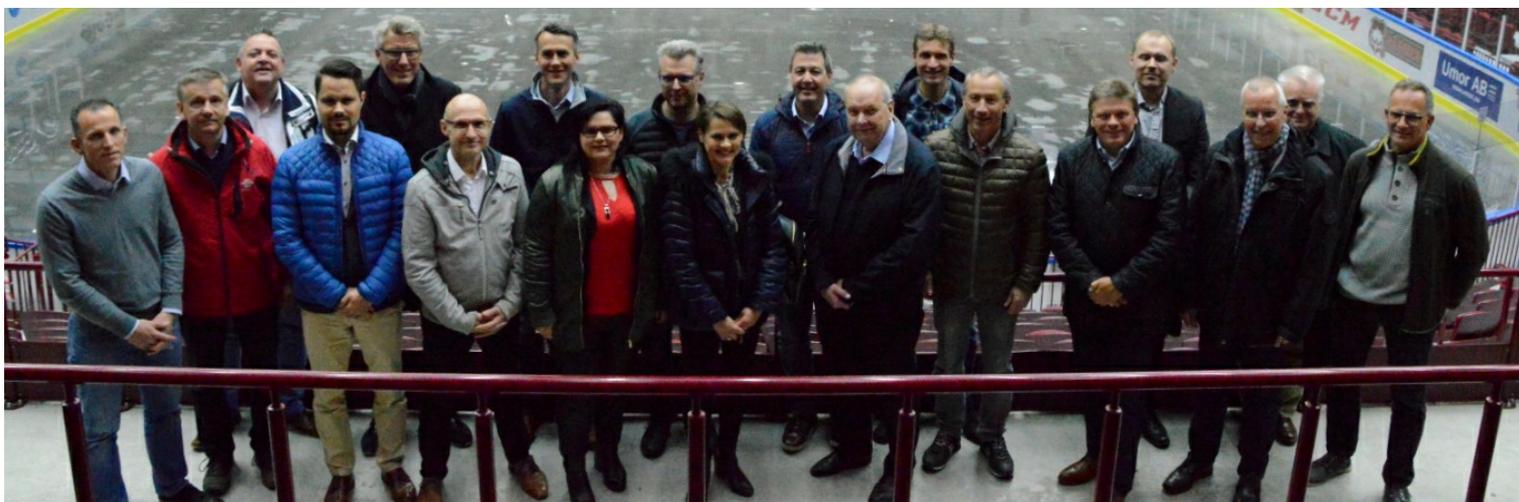
Europäisches Sport-Netzwerk setzt Schwerpunktthemen

Bei einem Treffen in Malmö Mitte April blickten die Mitglieder des Europäischen Netzwerks der Akademien des Sports (ENdAS), zu denen auch die **Europäische Sportakademie Land Brandenburg** (ESAB) gehört, gemeinsam auf die to-do-Liste der kommenden Monate. Einen Netzwerkschwerpunkt bildet demnächst die Workshop Reihe „Verantwortung für den Sport – Verantwortung im Sport“, die im Juni stattfinden wird. Sie wendet sich an Trainer im Leistungssportbereich. Veranstaltet wird die Reihe von der Trainer-Akademie Köln des DOSB in Zusammenarbeit mit dem ENdAS, der Deutschen Sportjugend, der International Table Tennis Federation, der Katholischen Akademie „Die Wolfsburg“ und der NADA.

Neben der Netzwerkveranstaltung stand aber noch ein zweiter wichtiger Punkt auf der Tages-

ordnung – die Sicherheit im Sport. Laut der Stiftung „Sicherheit im Sport“ passieren pro Jahr rund 10 Millionen Sportunfälle in der EU. Eine unglaubliche Zahl, die weder die Stiftung noch das Netzwerk weiter hinnehmen will. Und so präsentierte die Stiftung den Netzwerkmitgliedern eine erste Skizze zu einem länderübergreifenden Austausch von aktuellen Erkenntnissen und Maßnahmen, um das Problem der Verletzungen und Unfälle im Sport näher zu untersuchen.

Das Europäische Netzwerk der Akademien des Sports ist ein Zusammenschluss von knapp 20 Akademien und Bildungseinrichtungen aus acht europäischen Ländern: Polen, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Schweden, Tschechien und Deutschland.



Neue DOSB Vereinsmanager für das Sportland

Mit dem insgesamt dritten Ausbildungswochenende beendeten acht Brandenburger Teilnehmer ihre Ausbildung zum Vereinsmanager B erfolgreich und erhielten damit die höchste zu erreichende Lizenz des DOSB im Bereich der Vereinsorganisation. An drei Wochenenden wurden Themen wie Finanzmanagement, Veränderungsmanagement oder auch die „Öffentlichkeitsarbeit des Vereins“ in den Sozialen Medien und der Internetpräsentation näher beleuchtet.



Beim Landessportbund haben die Vereinsmanager mit der B-Lizenz im kommenden Jahr

noch die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren. Sie können ihre DOSB-Lizenz mit der Zertifikatsausbildung „Projektmanagement“ der Europäischen Sportakademie (ESAB) um das Zertifikat Vereinsmanager A des LSB erweitern. Unabhängig davon können alle Vereinsma-

nagementkurse auch für einzelne Fortbildungen genutzt werden, da sie als inhaltlich abgeschlossene Lehrgangsmodule konzipiert sind. Die nächste Vereinsmanager B Ausbildung wird durch die ESAB im Jahr 2020 durchgeführt.

Jetzt für Wutzseelauf anmelden

Der **Wutzseelauf** ist das Sportevent für die ganze Familie in der Drei-Seen-Stadt Lindow. Er führt die Sportler durch den Naturpark Stechlin-Ruppiner Land. Beim Wutzseelauf kommt die ganze Familie auf ihre Kosten: Vom Bambinilauf (600 m) über den Schülerlauf (3,5 km) bis hin zum Halbmarathon (21,4 km) ist für jede Alters- und Leistungsstufe die passende Distanz dabei. Für die kleinen Sportler gibt es

zahlreiche Spiel- und Sportangebote im Rahmenprogramm. Ab sofort ist eine **Anmeldung für die 14. Auflage** des Wettbewerbs, zu dem am 10. Juni 2018 mehrere hundert Läufer erwartet werden, möglich. Organisiert wird der Lauf von den Auszubildenden der **Beruflichen Schule für Sport und Soziales Lindow** der ESAB im Rahmen der Projektarbeiten.

Ein Vierteljahrhundert im Dienst des Sports



Nach fast exakt 25 Jahren als Referentin der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) hat sich Ute Krüger (Bildmitte) von dieser Tätigkeit verabschiedet. Die Hamburgerin gab Mitte April in

Neuruppin ihren letzten Tanz-Lehrgang. Manfred Wothe, Geschäftsführer der ESAB (Bildmitte) von dieser Tätigkeit verabschiedet. Die Hamburgerin gab Mitte April in

und der KSB bedanken sich für die langjährige gute Zusammenarbeit.“ Wothe ließ es sich nicht nehmen, seine Hauptreferentin Tanzen und Tanzpädagogik persönlich zu verabschieden.

Tag der offenen Tür ...

... der Beruflichen Schule für Sport und Gesundheit Potsdam, Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam, am 26.05.2018.

Anmeldung: Tel. 0331 90757100 oder per E-Mail: info@bs-potsdam.de

... der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam, Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam, am 26.05.2018.

Anmeldung: Tel. 0331 90757105 oder per E-Mail: info@fhsmp.de

Beratungstag der Beruflichen Schule für Sport und Soziales Lindow, Granseer Straße 10, 16835 Lindow, am 25.05.2018. Persönliche Termine nach Anmeldung: Tel. 033933 90238 oder per E-Mail: info@bs-lindow.de

Auf die Plätze

Vereine aufgepasst: Suche nach den „Sternen des Sports“ läuft wieder an



Sieger des vergangenen Jahres: Brandenburgs Sportministerin Britta Ernst (links) und LSB-Vizepräsidentin Steffie Lamers (rechts) übergaben dem DLRG-Stadtverband Brandenburg an der Havel in der Staatskanzlei den „Großen Stern des Sports“ in Silber.

Während Wissenschaftler und Hobby-Astronomen in Lichtjahren Entfernung nach neuen Planeten und Gestirnen suchen, findet das Sportland allein in seinen Regionen Unmengen an leuchtenden Sternen: seine ehrenamtlich hochaktiven Vereine. Diese sind nun aufgerufen, beim

Wettbewerb „Sternen des Sports“ mitzumachen. Bis zum 29. Juni können sie sich für den „Oscar des Breitensports“ bewerben. Mit diesem zeichnet der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) den ehrenamtlichen Einsatz seiner Vereine, die sich im besonderen Maße für die Gesellschaft en-

gagieren, aus. Dabei ist es egal, ob sich dieses Engagement auf Integration, Umweltschutz, spezielle Angebote für Kinder, Jugendliche oder Senioren bezieht. Das beispielhafte Engagement kann sich sowohl aus dem regulären Vereinsprogramm ergeben, als auch aus einem auf Dauer angelegten besonderen Projekt. Ebenso möglich ist die Auszeichnung für ein Engagement, das kurzfristig auf aktuelle, besondere gesellschaftliche Herausforderungen reagiert.

„Sportdeutschland mit seinen mehr als 90.000 Vereinen bietet den Menschen unglaubliche Möglichkeiten, die sie sonst nirgends finden“, sagt DOSB-Präsident Alfons Hörmann. „Gemeinsam Sport treiben und dabei Zusammenhalt erleben, egal woher man kommt oder wer man ist – was gibt es Besseres? Dass darüber hinaus speziell Kinder und Jugendliche

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES 

Ausgabe 04 | 2018

24

ganz spielerisch Dinge lernen, die sie für ihr Leben brauchen, ist ein weiterer riesiger Pluspunkt.“

Den „Sternen des Sports“ winkt nicht nur eine besondere öffentliche Wertschätzung, sondern auch die eine oder andere Finanzspritze für die Vereinskasse. Denn in dem Wettbewerb, der sich über drei Runden von der Regional- über die Landesebene bis hin zum bundeswei-

ten Finale erstreckt, sind Prämien bis zu 14.000 Euro ausgeschrieben. Hier gibt es das entsprechende Online-Antragsformular sowie weitere In-

formationen. Bundesweiter Bewerbungsschluss ist am 29. Juni 2018. Mitmachen können alle Vereine, die Mitglied im Landessportbund sind.

„Sterne des Sports“ ist ein bundesweiter Wettbewerb auf Initiative des DOSB in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken. Die Sterne gibt es in Bronze (regionale Ebene), Silber (Landesebene) und Gold (Bundesebene). Durch die Prämierungen auf Regional-, Landes- und Bundesebene flossen den teilnehmenden Vereinen bisher rund 5,5 Millionen Euro zugunsten ihres gesellschaftlichen Engagements zu.

Anzeige



defendo
Assekuranzmakler GmbH

Offizieller Versicherungspartner
des LSB Brandenburg

sicher sein

Unfälle können überall passieren –
Private Unfallversicherung über defendo

defendo-assekuranzmakler.de

Philipp Schneckmann
T +49 (0) 151 - 677 05 094
philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de

T +49 (0) 30 374 42 96 12
F +49 (0) 30 374 42 96 60

Gesundheitspreis Brandenburg 2018 zu vergeben

Vereine aufgepasst: Die **AOK Nordost** schreibt in Kooperation mit der Landesärztekammer Brandenburg in diesem Jahr zum dritten Mal den „**Gesundheitspreis Brandenburg**“ aus. Unter dem Motto „Adipositas – Lösungen für ein gewichtiges Problem gesucht“ werden dabei Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten gesucht, die sich mit dieser aktuellen Herausforderung beschäftigen, schließlich betrifft dieses Problem im Land Bran-

denburg eine nicht unerhebliche Anzahl von Menschen.

Die Bewerber sollten sich unter anderem mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Wie können Betroffene, egal welchen Alters, aktiviert werden? Wie kann die Therapietreue kontinuierlich verbessert werden? Welche technischen Instrumente und digitalen Medien können diesen Prozess unterstützen? Welche bestehenden Strukturen müssen

hierfür vernetzt bzw. neu gestaltet werden? Vereine, die Antworten auf diese Fragen haben und etwas vom mit 30.000 Euro gefüllten Prämientopf abhaben wollen, können ihre Bewerbungen mit unterschriebenem Teilnahmechein per Post bis zum 22. Juli 2018 an:

c/o AOK Nordost
Potsdamer Straße 20
14513 Teltow

Leichtathletikverband verabschiedet Kinderschutzkonzept

Junge Leichtathletinnen und Leichtathleten aus Brandenburg werden beim Sporttreiben künftig noch wirksamer geschützt. Der **Leichtathletikverband Brandenburg** (LVB) hat ein verbandseigenes Kinderschutzkonzept entwickelt, das am 24. März auf der LVB-Mitgliederversammlung in Jüterbog einstimmig beschlossen wurde. An seiner Erarbeitung haben auch die Anlaufstelle „Kinderschutz“ der **Brandenburgischen Sportjugend** (BSJ) sowie die Leichtathletik-Jugend mitgewirkt. Das Konzept enthält nicht nur eine klare Positionierung des Verbandes zum Kinderschutz, sondern weist auch auf konkrete Gefährdungssituationen im Vereinsleben hin. Thematisiert

werden aber auch Gefahren, die auf Kinder und Jugendliche im Alltag lauern.

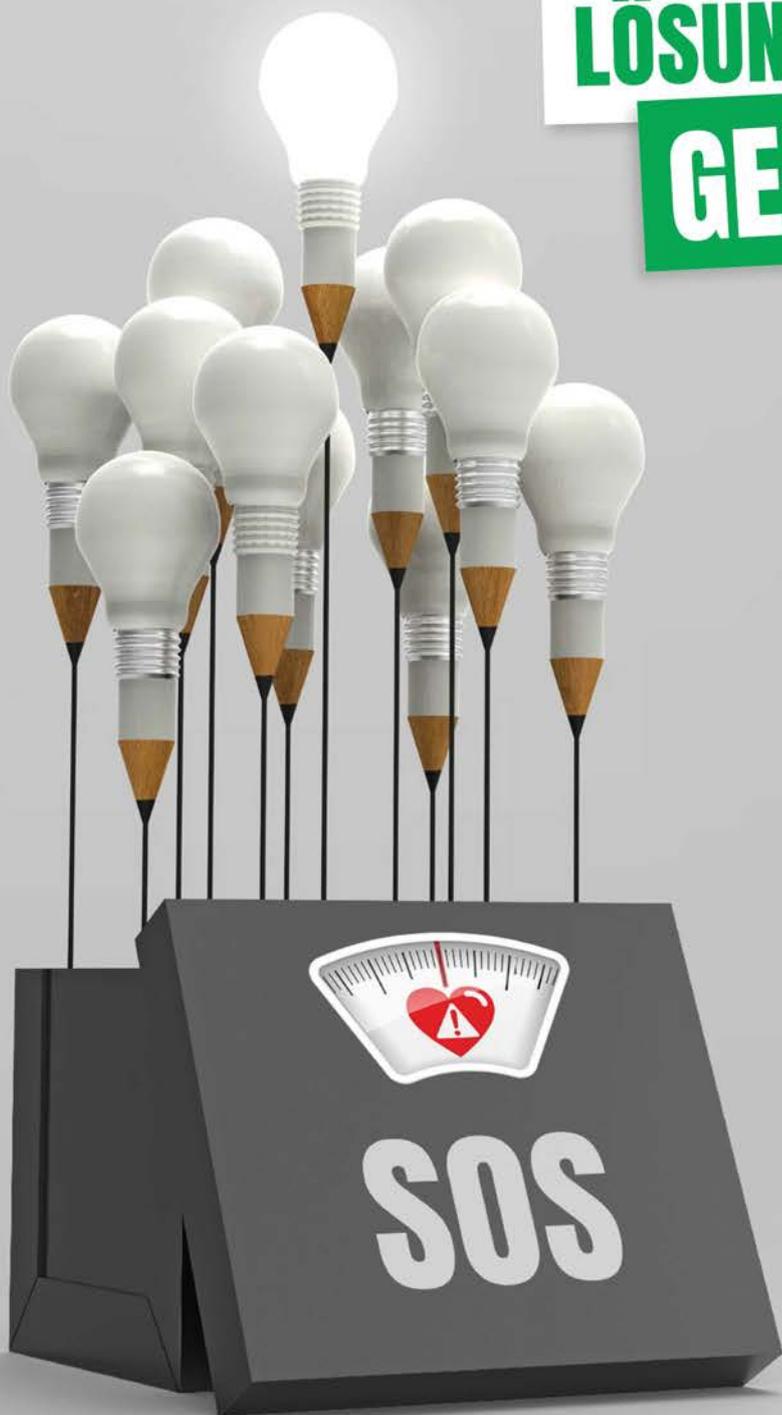
In Brandenburg gibt es rund 4.600 Leichtathleten unter 18 Jahren. Nicht nur für ihren Schutz setzt sich der Landessportbund mit seiner BSJ seit Jahren ein. So werden parallel zur Arbeit der **Beratungsstelle** ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter im Sport geschult sowie **Fachkräfte für den Kinderschutz** ausgebildet, die als regionale Ansprechpartner für die Vereine tätig sind. Darüber hinaus zeigt eine umfangreiche **Broschüre**, wie Gefahren erkannt werden können und wie ein Verein im Verdachtsfall richtig reagiert.

LÖSUNGEN FÜR EIN

GEWICHTIGES

PROBLEM

GESUCHT!



ADIPOSITAS bedroht die Gesundheit vieler Menschen. Wir suchen innovative Projekte, die eine nachhaltige Hilfe für Betroffene bieten. Jetzt bewerben!

www.aok.de/nordost/gesundheitspreis



Gesundheitspreis
Brandenburg

2018

Innovationswettbewerb der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse in Kooperation mit der Landesärztekammer Brandenburg

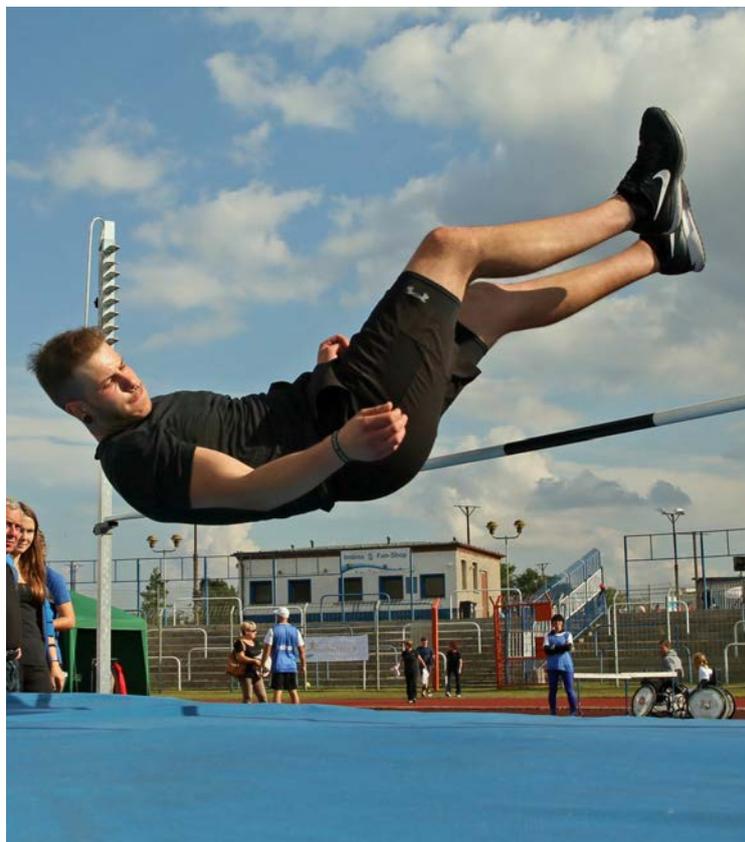
Nähere Informationen zum Gesundheitspreis Brandenburg erhalten Sie über die Geschäftsstelle:

„Gesundheitspreis Brandenburg“ c/o AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, Potsdamer Straße 20, 14513 Teltow, Telefon: 0800 265080-31534

Stadtsporttag Brandenburg an der Havel – Neuer Rekord und bewährte Führung

Mit 10.710 Mitgliedern sind so viele Sportlerinnen und Sportler wie noch nie in den Sportvereinen der Stadt Brandenburg an der Havel aktiv. Diese Zahlen präsentierte Mitte April Werner Jumpertz, Vorsitzender des **Stadtsportbundes Brandenburg an der Havel** (SSB), beim Stadtsporttag der Dachorganisation der Havelstädter Sportvereine und betonte dabei: „Seit 25 Jahren ist der SSB der kommunale Dachverband für den Sport in unserer Stadt. Als ‚Verein der Vereine‘ sind wir Dienstleister für die derzeit 88 gemeinnützigen Sportvereine. Der SSB versteht sich ebenso als Ansprechpartner in Sachen Sport für alle Bürgerinnen und Bürger. Nach außen vertreten wir als Ganzes die Interessen unserer Sportvereine, wir betreiben engagierte Sportpolitik - parteipolitisch neutral und gleichwohl gut vernetzt.“

Und das wird so bleiben, denn beim anschließenden Wahlgang wurde Werner Jumpertz in seinem Amt als Vorsitzender genauso bestätigt wie seine Stellvertreter Helga Blawid und Jean Schaffer. Neu in den geschäftsführenden Vorstand gewählt wurde Gerhard Wartenberg. Schatzmeister des SSB ist weiterhin Lars Beilfuß vom Ruder-Club-Havel Brandenburg. Als bewährte Mitglieder des weiteren Vorstandes werden Sven Förster und Hendrik Ulbrich und Torsten Witte den Stadtsportbund weiter aktiv unterstützen. Die Sportjugend wird vertreten durch Fiene Mäske. Vorstand und Geschäftsführung des SSB werden sich wie bis-



Der SSB will vor allem den Breitensport weiter stärken.

her leidenschaftlich für die Fortsetzung des städtischen Sonderprogramms für Sportvereine einsetzen, so der Tenor. Zudem wollen sie sich mit der intensiven Weiterentwicklung der Breitensportangebote befassen – speziell im öffentlichen Raum.

Über die Ehrung als Sportsympathiegewinner 2017 für ihr ehrenamtliches Engagement im Verein, einer Auszeichnung von Lotto Brandenburg und dem LSB, durften sich Mayk Reunig (Hockey|BSRK 1883) und Michael Rossek (Volleyball-Club Blau-Weiß Brandenburg) freuen.

„Wald.Sport.Bewegt.“ - Deutschlands größte Sportarena rückt in den Fokus

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR), Vertretung der deutschen Forstwirtschaft mit rund zwei Millionen Waldbesitzenden, sowie der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) haben unter dem Titel „Wald.Sport.Bewegt.“ eine strategisch ausgerichtete Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Ziel der Kooperation ist es, die positiven individuellen und gesellschaftlichen Wirkungen von Sport im Wald zu fördern und über die Bedeutung des Waldes sowie über den Wert einer multifunktionalen, nachhaltigen Forstwirtschaft zu informieren.

„Millionen von Menschen in Sportdeutschland nutzen den Wald als Bewegungs- und Erholungsraum und machen ihn so zu einem großen Sportraum. Vor diesem Hintergrund wollen wir die Zusammenarbeit mit der Forstwirtschaft ausbauen und partnerschaftlich Projekte entwickeln“, so DOSB-Präsident Alfons Hörmann.



Gemeinsam haben die beiden Partner im Jahr 2018 viel vor. Die **gemeinsame Internetseite** will relevante Fachinformationen bündeln. Durch Empfehlungen und Handreichungen sowie eine abgestimmte Kommunikationsarbeit soll die Zusammenarbeit zwischen Sport- und Forstorganisationen auf regionaler Ebene systematisch unterstützt werden.

Der Wald in Deutschland, der circa ein Drittel der Landesfläche bedeckt, erfüllt vielfältige Aufgaben. Er ist als Sport- und Erholungsraum für die Gesellschaft von herausragender Bedeutung. Sport und bewegungsaktive Erholung im Wald haben für die Menschen in Deutschland einen hohen Wert. Sportliche Aktivitäten stellen eine besonders intensive Form der Naturerfahrung dar und können so für den Schutz des Waldes und dessen nachhaltige Pflege und Bewirtschaftung sensibilisieren.

MBS und KC Potsdam setzen erfolgreiche Partnerschaft fort

Die Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS) hat den Sponsoringvertrag mit dem **Kanu Club Potsdam** um ein Jahr verlängert und bleibt damit an der Seite der Potsdamer Kanuten, die sich langfristig schon auf die Olympischen Spielen 2020 in Tokyo vorbereiten.

Die Leiterin der Marktdirektion Potsdam, Andrea Aulich, unterstrich dabei die Bedeutung des Sparkassen-Sponsorings

in Deutschland. „Die Sparkassen-Finanzgruppe ist mit rund 90 Millionen jährlicher Förderung mittlerweile der größte nicht staatliche Sportförderer in Deutschland. Wir als Mittelbrandenburgische Sparkasse haben uns insbesondere die Förderung von Kultur und Sport auf die Fahnen geschrieben um damit unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen. Und dabei dürfen die Potsdamer Kanuten natürlich nicht fehlen.“

Das hörte Torsten Gutsche, Vorsitzender des KC und dreifacher Olympiasieger, gern: „Mit der MBS haben wir einen treuen Partner an unserer Seite der uns schon über viele Jahre auf unserem erfolgreichen Weg unterstützt. Wir freuen uns daher und sind sehr dankbar, dass wir diese Unterstützung auch im Jahre 2018 weiter erfahren dürfen.“

KSB Potsdam-Mittelmark gewinnt Sportabzeichen-Wettbewerb für Betriebe

Spitzenleistung: Beim bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerb für Betriebe 2017 hat sich der **Kreissportbund Potsdam-Mittelmark** den Sieg gesichert.

Der KSB war in der Kategorie bis 50 Mitarbeiter an den Start gegangen und triumphierte dort mit einer Beteiligungsquote von 81,85 Prozent gemeinsam mit drei anderen Unternehmen. Der KSB kündigte an, die 600 Euro Preisgeld in sein Sportabzeichenprojekt 2018 zu investieren. Zudem ruft er alle seine Sportler auf, auch in der neuen Saison auf die Jagd nach dem Sportabzeichen zu gehen.



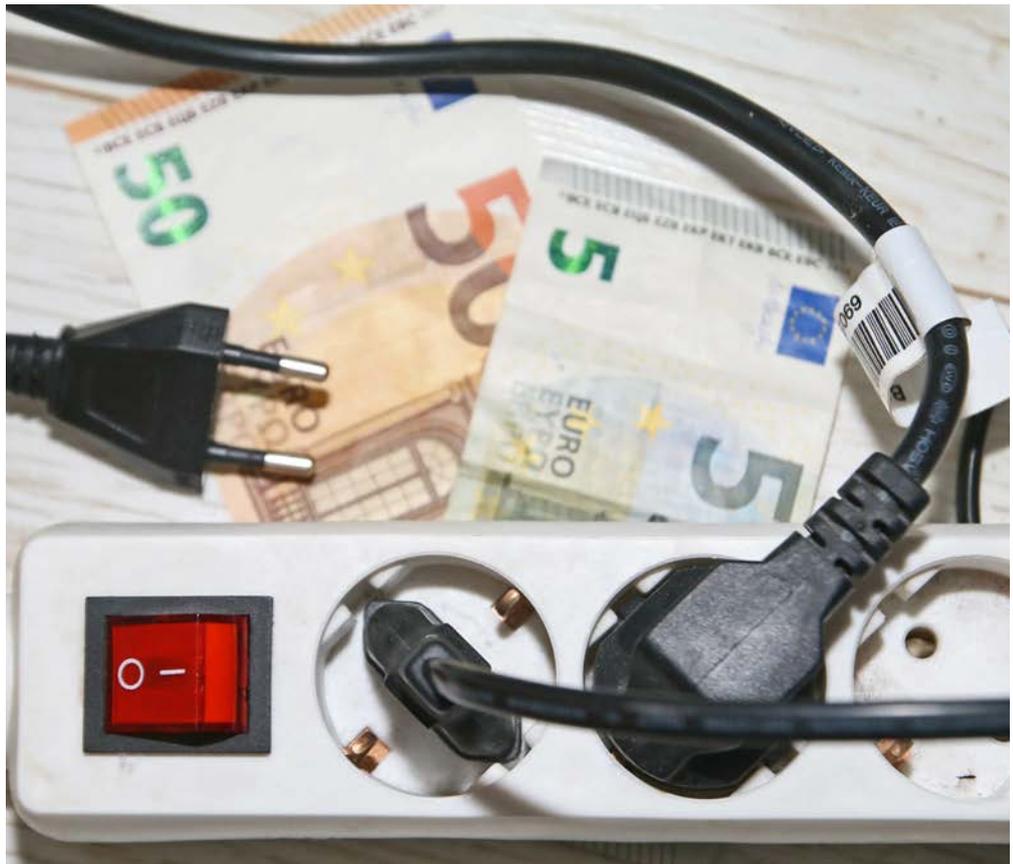
Gut zu wissen

MEIN VEREIN 2020

Der Sport muss immer höheren Ansprüchen genügen. Er soll gesund machen, fit halten und dabei immer auch Spaß bereiten. Für die Brandenburger Vereine erfordert dies ein ebenso hohes Maß an Qualifikation, Einsatz und Ideen. Mit der Ratgeber-Serie „MEIN VEREIN 2020“ geben wir Ihnen dafür Tipps mit auf den Weg. Auf dieser Seite finden Sie regelmäßig Auszüge aus der Broschüre „MEIN VEREIN 2020 – FIT FÜR DIE UMWELT: So schont meine Sportstätte Natur und Vereinskasse“.

Meine Starthilfe: Die energiestrategische Initiative des LSB

Im Rahmen der Energiestrategischen Initiative hat der Landessportbund ein Konzept entwickelt, mit dem Sportvereine ihr Potenzial zur Energieeinsparung schnell erkennen können. Öko-Checks und eine eigens entwickelte **Energiedatenbank** zeigen Einsparpotenziale sowohl beim Wärme- als auch beim Stromverbrauch auf. Und sollte es anschließend für die Nutzung dieser Potenziale größerer Investitionen bedürfen, stehen den Vereinen verschiedene Fördertöpfe des Landessportbundes und des Landes Brandenburg zur Verfügung. Die Energiestrategische Initiative, ihre Energiedaten-



bank und den Öko-Check erklären wir [hier in einem Video](#).

Mehr zu diesem Thema finden Sie in unserem Ratgeber „MEIN VEREIN 2020“.

Fußball-WM 2018: GEMA-Tarife für Public Viewing



Gemeinsam siegen, gemeinsam verlieren, gemeinsam Fußball: Nichts geht über das Fußball-Erlebnis im Stadion – auch bei der Weltmeisterschaft in Russland (14.06.-15.07.). Der Haken: Nicht viele deutsche Fans kommen in den Genuss der Live-Atmosphäre. Dicht dran an dieser Atmosphäre aber ist das Public Viewing. Entsprechend groß ist die Nachfrage nach diesen Veranstaltungen, für die die Veranstalter aber auch Gebühren an die GEMA zahlen müssen. Denn im Rahmen der Spiele werden rund um den Wettkampf auch immer Musikwerke übertragen, die urheberrechtlich geschützt sind, so z. B. der offizielle WM-Song.

Urheberrechtlichen Schutz gebe es auch für die Kommentare der Reporter, die bei solchen Spielen für die notwendigen Hintergrundinformationen sorgen und während des Spiels einen ganz eigenen

Spannungsbogen aufbauen, auf den keiner verzichten wolle, schreibt die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) auf ihrer Website. Damit diese und weitere Rechte möglichst einfach und unkompliziert über die GEMA erworben werden können, wurde mit dem größten Interessenverband der Musikknutzer, der Bundesvereinigung der Musikveranstalter, eine spezielle Tarifvereinbarung für die Fernseh wiedergabe anlässlich der Weltmeisterschaft 2018 abgeschlossen.

Die Regelungen der Zusatzvereinbarung zum Gesamtvertrag des DOSB mit der GEMA gelten davon unabhängig. Sie decken allerdings nur Fernsehübertragungen im vereinsinternen Bereich ab, die in nicht bewirtschafteten Räumen erfolgen. Hier geht es zur [Tarifübersicht](#). **DOSB**



Termine

Mai

- 18.05. Bsj Vorstandssitzung
- 23.05. LA* Gesundheit im Sport

Juni

- 02.06. FrauenSPORTtag in Stahnsdorf
- 06.06. LA Recht und Satzungsfragen
- 14.06. Trägerverein OSP Cottbus
- 21.06. Präsidiumssitzung LSB
- 26.06. Sportabzeichentag in Eberswalde
- 28.06. LA Mädchen und Frauen im Sport
- 30.06.-1.07. Kinder- und Jugendsportspiele in Brandenburg

* Landesausschuss

Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des **Sport-Journals** informiert, dann melden Sie sich [hier](#) kostenlos an.

Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein
Redaktion: Marcus Gansewig, Fabian Klein,
ESAB, DOSB, KC Potsdam,
SSB Brandenburg, LSB PM

Layout: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotonachweise

Seiten 1: pixabay/LSB
Seite 3: pixabay
Seite 4-10, 14, 18, 18, 23-30, 32: Marcus Gansewig
Seite 13: LSB
Seite 15 (oben), 30: LSB NRW/Andrea Bowinkelmann
Seite 15 (unten): Steffen Kretschmer
Seite 20, 21: ESAB
Seite 22: Matthias Haack